



## Satzung FSV Algermissen vom 1911/1990 e.V.

### Inhalt

#### **A. Allgemeines**

- § 1 Name, Sitz, Grundsätzliches
  - § 2 Zweck des Vereins
  - § 3 Gemeinnützigkeit
  - § 4 Verbandsmitgliedschaften

Kommentiert [KO(GD1): Betroffene Paragraphen markiere ich gelb

#### **B. Vereinsmitgliedschaft**

- § 5 Erwerb der Mitgliedschaft
  - § 6 Arten der Mitgliedschaft
  - § 7 Beendigung der Mitgliedschaft

#### **C. Rechte und Pflichten der Mitglieder**

- § 8 Beiträge, Gebühren, Beitragseinzug, Nutzung der Vereinseinrichtungen

#### **D. Die Organe des Vereins**

- § 9 Die Vereinsorgane
  - § 10 Die Mitgliederversammlung
  - § 11 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung
  - § 12 Der Vorstand
  - § 13 Kassenprüfung

#### **E. Sonstige Bestimmungen**

- § 14 Vergütung der Organmitglieder, Aufwändungsersatz, bezahlte Mitarbeit
  - § 15 Vereinsjugend
  - § 16 Haftung des Vereins
  - § 17 Datenschutz im Verein

#### **F. Schlussbestimmungen**

- § 18 Auflösung, Fusion
  - § 19 Sonstiges

## A. Allgemeines

### § 1 Name, Sitz, Grundsätzliches

- 1) Der Verein führt den Namen von 1911/1990 e.V. (FSV Algermissen).
- 2) Er hat seinen Sitz in Algermissen. Der Verein ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Hildesheim unter der Nummer VR 799 eingetragen.
- 3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- 4) Der Verein steht für und fordert von seinen Mitgliedern die Anerkennung der Menschenrechte. Der Verein bekennt sich zum freiheitlichen Staat demokratischer Ordnung im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland.
- 5) Für den Verein ist die Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter eine ständige Aufgabe und Verpflichtung. Gendergerechtigkeit ist selbstverständlich und das Handeln wird danach ausgerichtet, so dass wir die Satzung auch in der geschlechterübergreifenden Form lesen und entsprechend mit Leben füllen.
- 6) Der Verein, seine Amtsträger, Mitarbeiter und Helfer bekennen sich zu den Grundsätzen eines umfassenden Kinder- und Jugendschutzes und treten für die körperliche und seelische Unversehrtheit und Selbstbestimmung der anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein.

### § 2 Zweck des Vereins

- 1) Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports -insbesondere im Fußballsport- nach § 52 Abs. 2 Nr. 21 der Abgabenordnung (AO) im Bereich des Wettkampf-, Breiten- und Freizeitsports. Darüber hinaus fördert der Verein den Gesundheitssport, die Integration und Inklusion mit und durch Sport. Des Weiteren wirkt der Verein im Rahmen seiner allgemeinen Jugendarbeit bei der Jugendförderung mit.
- 2) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
  - a) entsprechende Organisation eines geordneten Sport-, Spiel-, Übungs- und Kursbetriebes, auch in Form von Kursangeboten und im Rahmen von Kooperationen,
  - b) Anschaffung, Anmietung und Unterhaltung von durch a) bedingten Geräten, Sportanlagen und Räumen,
  - c) die Durchführung eines leistungsorientierten Trainingsbetriebes,
  - d) die Teilnahme an sportspezifischen Vereinsveranstaltungen
  - e) die Beteiligung an Turnieren, Vorfürhungen und sportlichen Wettkämpfen
  - f) die Durchführung von allgemeinen überfachlichen Jugendveranstaltungen und –maßnahmen,
  - g) die Beteiligung an Kooperationen, Sport- und Spielgemeinschaften
  - h) Aus-/ Weiterbildung und Einsatz von sachgemäß ausgebildeten Übungsleitern, Trainern und Helfern.

Kommentiert [KO(GD2): Ist das nötig ??

Sollte nicht sowas wie Brauchtum erfasst sein, wir richten den Tanz in den Mai aus

### § 3 Gemeinnützigkeit

- 1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung.
- 2) Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- 3) Der Verein ist parteipolitisch, ethnisch und konfessionell neutral.
- 4) Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
- 5) Ausscheidende Mitglieder haben gegen den Verein keine Ansprüche auf Zahlung des Wertes eines Anteils am Vereinsvermögen.

### § 4 Verbandsmitgliedschaften

- 1) Der Verein ist Mitglied
  - a) im Landessportbund (LSB) Niedersachsen und
  - b) kann Mitglied in Fachverbänden und anderen Organisationen werden.

## B. Vereinsmitgliedschaft

### § 5 Erwerb der Mitgliedschaft

- 1) Mitglied des Vereins können natürliche und juristische Personen werden.
- 2) Die Mitgliedschaft wird durch Aufnahme erworben. Es ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag an den Verein zu richten. Die Aufnahme in den Verein ist davon abhängig, dass sich das Mitglied für die Dauer der Mitgliedschaft verpflichtet, am SEPA-Lastschriftverfahren teilzunehmen.
- 3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand durch Beschluss mit einfacher Mehrheit. Mit Beschlussfassung beginnt die Mitgliedschaft. Mit der Abgabe des unterzeichneten Aufnahmeantrags erkennt das Mitglied die Vereinssatzung und die Ordnungen in der jeweils gültigen Fassung an.

Kommentiert [KO(GD3): Ist das praktikabel ?

### § 6 Arten der Mitgliedschaft

- 1) Der Verein besteht aus:
  - ordentlichen Mitgliedern
  - a) aktive Mitglieder
  - b) passive Mitglieder
  - Ehrenmitgliedern
- 2) Aktive Mitglieder sind Mitglieder, die sämtliche Angebote des Vereins im Rahmen der bestehenden Ordnung nutzen können.

Kommentiert [KO(GD4): Ist die Unterscheidung notwendig ?

- 3) Für passive Mitglieder steht die Förderung des Vereins oder bestimmter Vereinsabteilungen im Vordergrund. Sie nutzen die sportlichen Angebote des Vereins nicht.
- 4) Ehrenmitglieder werden auf Antrag und anschließendem Beschluss mit einfacher Mehrheit der Mitgliederversammlung ernannt. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

## **§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft**

- 1) Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitglieds oder durch Verlust der Rechtsfähigkeit bei juristischen Personen.
- 2) Der Austritt aus dem Verein (Kündigung) erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand des Vereins. Der Austritt kann zum Ende eines Halbjahres (30.06.; 31.12.) unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von vier Wochen erklärt werden.
- 3) Ein Vereinsmitglied kann durch Beschluss des Vorstandes mit einfacher Stimmenmehrheit mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen werden, wenn
  - a) ein schwerwiegender Verstoß gegen Vereinsinteressen,
  - b) eine Nichtzahlung von Beträgen und Gebühren trotz zweimaliger Mahnung,
  - c) eine nachhaltige Störung des Vereinslebens,
  - d) oder ein sonstiges vereinschädigendes Verhalten vorliegt.

Der Beschluss über den Ausschluss hat die Entscheidungsgrundlage zu enthalten und ist dem auszuschließenden Mitglied schriftlich mitzuteilen. Gegen den Ausschluss kann das Mitglied innerhalb von einem Monat beim Vorstand in schriftlicher Form Widerspruch einlegen. In diesem Falle nimmt sich die Mitgliederversammlung des Vorgangs an. Die Mitgliedschaft ruht dann bis zur endgültigen Klärung durch die nächste Mitgliederversammlung.

- 4) Bei Beendigung der Mitgliedschaft, aus welchem Grund, erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis. Noch ausstehende Verpflichtungen aus dem Mitgliedschaftsverhältnis, insbesondere ausstehende Beitragspflichten, bleiben hiervon unberührt. Vereinseigene Gegenstände sind dem Verein herauszugeben oder wertmäßig abzugelten. Dem ausgetretenen Mitglied steht kein Anspruch auf Rückzahlung überzahlter Beiträge zu.

## **C. Rechte und Pflichten der Mitglieder**

### **§ 8 Beiträge, Gebühren, Beitragseinzug, Nutzung der Vereinseinrichtungen**

- 1) Aufnahmebeitrag, Mitgliedsbeiträge und Umlagen werden von der Mitgliederversammlung festgesetzt und in der Beitragsordnung veröffentlicht.
- 2) Abteilungs- und Gruppenbeiträge und weitere Entgelte werden in Absprache mit den Abteilungen und Gruppen vom Vorstand beschlossen und in der Beitragsordnung veröffentlicht.
- 3) Sonstige Entgelte und Gebühren werden vom Vorstand festgelegt und in der Beitragsordnung veröffentlicht.
- 4) Über Zahlungstermine und Zahlungsverfahren entscheidet der Vorstand. Sie sind in der Beitragsordnung bekannt zu geben.
- 5) Forderungen werden angemahnt. Das Mahnverfahren umfasst zwei Zahlungsaufforderungen, deren erste eine Frist von einem Monat, deren zweite eine Frist von vierzehn Tagen besitzt und gleichzeitig die Androhung des Vereinsausschlusses zu enthalten hat. Die Kosten, die durch den Zahlungsverzug (z. B.

- Nebenkosten des Geldverkehrs bei Nichteinlösung oder unberechtigtem Widerspruch einer SEPALastschrift) entstehen, sowie die in der Beitragsordnung festgesetzten Mahngebühren werden dem säumigen Mitglied in Rechnung gestellt.
- 6) In begründeten Ausnahmefällen kann der Vorstand fällige Forderungen stunden oder ermäßigen. In einem solchen Fall ist jeweils ein Protokoll zu fertigen.
  - 7) Für sämtliche Zahlungen verpflichtet sich das (Neu-) Mitglied am SEPA-Lastschriftverfahren teilzunehmen. Eine Barzahlung ist nicht möglich. Der Vorstand kann über Ausnahmen entscheiden.
  - 8) Das Mitglied ist verpflichtet, dem Verein Änderungen der Bankverbindung, der Anschrift sowie der EMailadresse mitzuteilen.
  - 9) Die Mitglieder sind berechtigt die Einrichtungen des Vereins nach Maßgabe der hierfür getroffenen Bestimmungen zu benutzen und die angebotenen Sportarten im Rahmen der Trainingszeiten aktiv auszuüben.
  - 10) Die Mitglieder sind verpflichtet, sich nach Kräften und Möglichkeiten im Verein zu engagieren.

## D. Die Organe des Vereins

### § 9 Die Vereinsorgane

Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand

### § 10 Die Mitgliederversammlung

- 1) Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung
- 2) Eine Mitgliederversammlung findet mindestens einmal im Kalenderjahr statt. Die Mitgliederversammlung sollte bis zum 30. April eines Kalenderjahres durchgeführt werden.
- 3) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen in Textform auf der Homepage und per Aushang im Vereinsheim unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Die Tagesordnung setzt der geschäftsführende Vorstand durch Beschluss fest. Es sind alle Mitglieder zur Teilnahme einzuladen.
- 4) Der Vorstand kann jederzeit eine Mitgliederversammlung einberufen, wenn das Interesse des Vereins es fordert oder wenn die Einberufung von 30% aller Mitglieder schriftlich unter Angabe desselben Grundes vom Vorstand verlangt wird. Gegenstand der Beschlussfassung einer derartigen Mitgliederversammlung sind nur die in der Einberufung mitgeteilten Tagesordnungspunkte. Ergänzungen der Tagesordnung sowie weitere Anträge sind ausgeschlossen. Einberufungsform und -frist ergeben sich aus Absatz 3.
- 5) Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
- 6) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstandsvorsitzenden, bei dessen Verhinderung von einem anderen Mitglied des Vorstandes nach §26 BGB geleitet. Der Versammlungsleiter kann die Moderation der Versammlung auf eine andere Person übertragen.

**Kommentiert [KO(GD5):** Einen geschäftsführenden Vorstand haben wir § 12 gar nicht definiert

**Kommentiert [KO(GD6):** Aktuell wären das ja nur zwei, macht es schwierig

- 7) Alle Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen per Handzeichen. Wenn der Antrag auf geheime Abstimmung gestellt wird, entscheidet darüber die Mitgliederversammlung. Eine geheime Abstimmung ist durchzuführen, wenn mindestens 1/5 der abgegebenen gültigen Stimmen den Antrag unterstützen.
- 8) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Stimmenthaltungen werden als ungültige Stimmen gewertet und nicht mitgezählt. Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- 9) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom Versammlungsleiter und vom Protokollführer zu unterzeichnen ist.
- 10) Jedes Mitglied hat mit Vollendung des 16. Lebensjahres in der Mitgliederversammlung ein Stimmrecht. Wählbar ist jedes Mitglied mit Vollendung des 18. Lebensjahres. Jedes stimmberechtigte Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden und ist nicht übertragbar.
- 11) Die Mitglieder des Vorstands werden einzeln gewählt. Es ist der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen, der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat (relative Mehrheit). Erreichen zwei Kandidaten die gleiche Stimmzahl, findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten statt. Gewählt ist der Kandidat, der die meisten Stimmen erhält (relative Mehrheit). Bei gleicher Stimmzahl ist keiner der Kandidaten gewählt. Die Wahl ist geheim durchzuführen, wenn dies von mindestens 1/5 der erschienenen Stimmberechtigten verlangt wird. Die Vorstandsmitglieder sind gewählt, wenn die gewählten Kandidaten das Amt angenommen haben.
- 12) 1. Dringlichkeitsanträge
- a) Jedes Mitglied kann bis spätestens zwei Wochen vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich beantragen, dass weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden.
  - b) Zu Beginn der Mitgliederversammlung ist die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen.
  - c) Sachverhalte nach §10 Nr.12 Abs.3 können nur beraten, aber nicht beschlossen werden.
2. Initiativanträge
- a) Über die Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung.
  - b) Zur Annahme des Antrages ist eine 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
  - c) Sachverhalte nach §10 Nr.12 Abs.3 können nur beraten, aber nicht beschlossen werden.
3. Besondere Anträge
- Über Satzungsänderungen, die Auflösung des Vereins, Beschlussfassung über eine Fusion, Änderung des Vereinszwecks, die Wahl und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Beschlussfassung über Beiträge, Aufnahmebeiträge und Umlagen, sowie Gegenstände der Beratung, die nicht unerhebliche Wirkungen für die Mitglieder haben, kann nur beschlossen werden, wenn die Anträge den Mitgliedern mit der Tagesordnung bei der Einladung der Mitgliederversammlung angekündigt und im Wortlaut mitgeteilt worden sind.

**Kommentiert [KO(GD7):** Ist die selbe Frist wie bei der Einberufung in Absatz 3 und 4. Praktisch ist das gar nicht möglich

## § 11 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist unter anderem für folgende Vereinsangelegenheiten zuständig:

1. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes;
2. Entgegennahme der Kassenprüfberichte der Kassenprüfer;
3. Entlastung des Vorstands;
4. Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstands;
5. Wahl der Kassenprüfer;
6. Ernennung von Ehrenmitgliedern;
7. Änderung der Satzung und des Vereinszwecks;
8. Beschluss und Änderung von Beiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen;
9. Beschlussfassung über Auflösung oder Fusion des Vereins;

## § 12 Der Vorstand

- 1) Der Vorstand besteht aus
  - a) Dem Vorstandsvorsitzenden
  - b) Dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
  - c) Dem Vorstandsmitglied Finanzen
  - d) Dem Vorstandsmitglied Sport
  - e) Dem Vorstandsmitglied Infrastruktur
  - f) Dem Vorstandsmitglied Mitglieder und Engagement
  - g) Dem Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit
  - h) Dem Vorstandsmitglied Jugend
- 2) Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der Vorstandsvorsitzende (§ 12 Abs. 1a) und der stellvertretene Vorsitzende (§12 Abs. 1 b). Beide sind alleinvertretungsberechtigt.
- 3) Jedes Vorstandsmitglied kann sich zur Wahrnehmung der Aufgaben, im jeweiligen Handlungsfeld, in eigener Verantwortung, ein Team zusammenstellen.
- 4) Die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes erfolgt durch Wahl auf der Mitgliederversammlung. In den Vorstand gewählt werden können volljährige, vollgeschäftsfähige Mitglieder. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig.
- 5) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins nach Maßgabe der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung. Er ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind.
- 6) Der Vorstand kann Ausschüsse bilden und für besondere Aufgaben Fachbeauftragte einsetzen.
- 7) Der Vorstand gibt sich durch Beschluss einen Geschäftsverteilungsplan.
- 8) Der Vorstand bleibt auch nach Ablauf der Amtszeit im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Abwesende können gewählt werden, wenn sie ihre Bereitschaft zur Kandidatur und Annahme der Wahl vorher schriftlich erklärt haben.  
Scheidet ein Mitglied des Vorstandes vorzeitig aus, so kann der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung für den Ausgeschiedenen kommissarisch einen Nachfolger bestimmen.

**Kommentiert [KO(GD8):** Soll zukünftig auch von der Versammlung gewählt werden, § 15 ist nicht praktikabel

**Kommentiert [KO(GD9):** Bisher war hier der Vorsitz (laut alter Satzung beide Vorsitzenden) und der Kassenwart mit dabei. Letzterer ist es aktuell auch noch eingetragen, aber in der letzten MGV neu gewählt worden

**Kommentiert [KO(GD10):** Nie praktiziert

- 9) Jedes Vorstandsmitglied hat in der Vorstandssitzung eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Die Stimmabgabe erfolgt regelmäßig offen und nur auf Antrag geheim. Beschlussfassungen bedürfen generell der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Sitzungen werden mit einer Frist von sieben Tagen durch ein Vorstandsmitglied einberufen.
- 10) Beschlüsse des Vorstandes sind zu protokollieren.

**Kommentiert [KO(GD11):** Widerspricht das nicht dem vorherigen Vorstand nach §26 BGB. Ich finde es so natürlich praktikabler

### § 13 Kassenprüfung

- 1) Die Mitgliederversammlung wählt bis zu vier Kassenprüfer. Die Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Eine Wiederwahl ist zulässig.
- 2) Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr durch mindestens zwei Kassenprüfer geprüft.
- 3) Einer der Kassenprüfer erstattet der Mitgliederversammlung einen schriftlichen Prüfungsbericht und beantragt bei ordnungsgemäßer Führung der Geschäfte die Entlastung des Vorstandes.

## E. Sonstige Bestimmungen

### § 14 Vergütung der Organmitglieder, Aufwendungsersatz, bezahlte Mitarbeit

- 1) Die Vereins- und Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt, soweit nicht diese Satzung etwas Anderes bestimmt.
- 2) Die Mitgliederversammlung kann bei Bedarf und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage beschließen, dass Vereins- und Organämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienst- oder Arbeitsvertrages oder gegen Zahlung einer pauschalen Aufwandsentschädigung ausgeübt werden. Für die Entscheidung über Vertragsbeginn, Vertragsinhalte, und Vertragsende ist der Vorstand zuständig. Der Vorstand kann bei Bedarf und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage Aufträge über Tätigkeiten für den Verein gegen eine angemessene Vergütung oder Honorierung an Dritte vergeben.
- 3) Zur Erledigung der Geschäftsführungsaufgaben und zur Führung der Geschäftsstelle ist der Vorstand ermächtigt, im Rahmen der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage einen Geschäftsstellenleiter und/oder Mitarbeiter für die Verwaltung einzustellen. Im Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke Verträge mit Übungsleitern abzuschließen. Das arbeitsrechtliche Direktionsrecht hat der Vorstandsvorsitzende.
- 4) Im Übrigen haben die Mitglieder und Mitarbeiter des Vereins einen Aufwendungsersatzanspruch nach § 670 BGB für solche Aufwendungen, die ihnen durch die Tätigkeit für den Verein entstanden sind. Die Mitglieder und Mitarbeiter haben das Gebot der Sparsamkeit zu beachten.
- 5) Der Anspruch auf Aufwendungsersatz kann nur innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach seiner Entstehung geltend gemacht werden. Erstattungen werden nur gewährt, wenn die Aufwendung mit prüffähigen Belegen und Aufstellungen nachgewiesen werden.
- 6) Einzelheiten kann die Geschäftsordnung regeln.

### § 15 Vereinsjugend

- 1) Der Vereinsjugend gehören alle Jugendlichen und Kinder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr, unabhängig von der ausgeübten sportlichen Disziplin, an.

**Kommentiert [KO(GD12):** Kann entfallen

- 2) Die Vereinsjugendarbeit dient dem Ziel Kindern und Jugendlichen über das sportliche Angebot hinaus Möglichkeiten zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung im Rahmen der Jugendpflege und Jugendhilfe und mittels Bildungsangebote zu bieten.
- 3) Die Vereinsjugend benennt das Vorstandsmitglied Jugend.
- 4) Einzelheiten kann die Jugendordnung regeln.

## § 16 Haftung des Vereins

- 1) Ehrenamtlich Tätige und Organ- oder Amtsträger, deren Vergütung die Grenze nach §3 Nr. 26a EStG (Ehrenamtszuschale) im Jahr nicht übersteigen, haften für Schäden gegenüber den Mitgliedern und gegenüber dem Verein, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verursachen, nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
- 2) Der Verein haftet gegenüber den Mitgliedern im Innenverhältnis nicht für fahrlässig verursachte Schäden, die Mitglieder bei der Ausübung des Sports, bei Benutzung von Anlagen oder Einrichtungen des Vereins oder bei Vereinsveranstaltungen erleiden, soweit solche Schäden nicht durch Versicherungen des Vereins abgedeckt sind.

## § 17 Datenschutz

- 1) Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundes-Datenschutzgesetzes (BDSG) personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.
- 2) Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Vereinsmitglied insbesondere die folgenden Rechte: - das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,  
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,  
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DS-GVO,  
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO,  
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DS-GVO,  
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DS-GVO und  
- Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DS-GVO.
- 3) Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten unbefugt zu anderen als dem jeweiligen zur Aufgabenerfüllung gehörenden Zweck zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.

Kommentiert [KO(GD13): Ist das noch aktuell ?

## **F. Schlussbestimmungen**

### **§ 18 Auflösung, Fusion**

- 1) Die Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Zur Auflösung ist eine Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.
- 2) Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind im Fall der Auflösung der Vorstandsvorsitzende und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende als Liquidatoren des Vereins bestellt.
- 3) Bei Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Algermissen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.
- 4) Im Falle einer Fusion mit einem anderen Verein, fällt das Vermögen nach Vereinsauflösung an den neu entstehenden steuerbegünstigten Fusionsverein bzw. den aufnehmenden steuerbegünstigten Verein, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

### **§ 19 Sonstiges**

- 1) Die in der Satzung genannten Ordnungen können vom Vorstand erlassen werden und sind nicht Bestandteil dieser Satzung.
- 2) Der Vorstand wird ermächtigt, Änderungen auf Verlangen des Vereinsregistergerichtes oder des Finanzamtes am beschlossenen Satzungstext durchzuführen, sofern es zur Erlangung der Registereintragung oder der Gemeinnützigkeit erforderlich ist.